

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Ethik, Geschichte der Religionen und soziale und politische Bildung
Nummer des Moduls im Studienplan:	32
Modulverantwortliche/r:	Dr. Guido Perathoner
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in ladinischer Sprache
Studienjahr:	5
Semester:	2
Prüfungskodex:	13429
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-STO/06; M-PED/01
Voraussetzungen für die Teilnahme:	/
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	40
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	/
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	15
Kreditpunkte für das Modul:	5
Bildungsziele des Moduls:	<p>Das Modul gliedert sich in zwei Lehrveranstaltungen, die einerseits dem Wissenschaftsbereich der Geschichtswissenschaften und dem Fachbereich der Geschichte der Religionen, andererseits dem Wissenschaftsbereich der Pädagogik und dem Fachbereich Allgemeine und soziale Pädagogik angehören.</p> <p>Das Modul zielt sowohl auf die Vermittlung des notwendigen Basiswissens in den behandelten Themenbereichen ab als auch auf den Erwerb spezifischer beruflicher Kompetenzen. Insbesondere sollen die Studierenden folgende Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, anhand konkreter Beispiele die Relevanz von “Religion” in Hinblick auf gegenwärtige gesellschaftliche Phänomene zu beleuchten; • die Fähigkeit, die eigene religiöse Biografie und das konfessionelle Selbstverständnis zu reflektieren; • die Kenntnis der grundlegenden christlichen Glaubenssätze und Grundwerte; • die Kenntnis der Glaubenshaltungen und Grundwerte der großen Weltreligionen und die Fähigkeit, diese im Rahmen des konkreten Schulalltags zu verorten; • die Kenntnis der Riten und Rituale, Feste und Bräuche der eigenen Kultur und die Fähigkeit, diese in Hinblick auf deren kultureller Herkunft und gegenwärtige Bedeutung zu reflektieren; • die Fähigkeit, sich mit existenziellen Fragen (z.B. Trennung, Sterben, Tod) kindgerecht auseinanderzusetzen; • die Fähigkeit, ethische und menschenrechtliche Probleme im Kindergarten- und Schulalltag zu reflektieren und fachkundig zu bearbeiten; • die Fähigkeit, die Bedeutung religiöser und kultureller Pluralität für den Kindergarten und die Schule wahrzunehmen und mit

	<p>dieser im Sinne interreligiösen und interkulturellen Lernens konstruktiv umzugehen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Bedeutung politischer Bildung in Erziehung, Schule und Unterricht erkennen und berufsbezogen analysieren können; • die Fähigkeit, grundlegende Konzepte der Demokratie und Staatsverfassungen kennenlernen und sie mit regionalen, nationalen, europäischen und globalen Bildungsstrukturen in Beziehung setzen können; • die Fähigkeit, pädagogische Institutionen als soziale und politische Erfahrungsräume verstehen, analysieren und konzeptionell gestalten können; • die Fähigkeit, Theorien und Methoden, Literatur und Forschungsergebnisse zur sozialen und politischen Bildung kennen lernen und kritisch beurteilen können.
Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Ethik, Geschichte der Religionen
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Dr. Guido Perathoner
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-STO/06
Anzahl der Stunden:	24
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Ladinisch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Vorlesung (evt. medial unterstützt)
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Frage des Menschen nach Gott (mit besonderer Berücksichtigung des Zuganges der Kinder der Grundschule und des Kindergartens zu dieser Frage) • Der Beitrag der Religion für Bildungsprozesse und ethisches Handeln • Die Hermeneutik der religiösen Sprache: Metaphern, Symbole, biblische Literaturgattungen (konkrete Textbeispiele), Mythen, Legenden • Die Rolle der Erfahrung für religiöses Lernen • Religiöse Riten und Feste in der einheimischen Kulturlandschaft • Interreligiöses Lernen: Die Begegnung mit anderen Religionen (insbesondere dem Islam) als Herausforderung und Chance • Philosophieren und Theologisieren mit Kindern • Leid und Tod als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung • Die facheinschlägigen Rahmenrichtlinien • Der einschlägige ladinische Fachwortschatz • Die einschlägigen ladinischen Lehrbücher
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	mdl. Vortrag, bei Bedarf unterstützt durch Präsentationen, Partnerarbeit, Diskussionen, Gespräche
Lehrveranstaltung 2 (Vorlesung)	Soziale und politische Bildung
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Mag. Helmolt Hans Otto Carl Rademacher
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Anzahl der Stunden	16
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	2

Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangregelung
Sprechstunde	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung	Vorlesung (evt. mit medialer Unterstützung)
Auflistung der Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Modelle der politischen Verfassung und politischen Bildung; globale, europäische, nationale, regionale Dimensionen; • Menschenrechte, Bürgerrechte, Kinderrechte – Ethnie, Nation, Staat; Gesellschaft und Gemeinschaft – Gleichheit und Differenz Inklusion und Exklusion; Hegemonie und Partizipation; Konzepte der Demokratiepädagogik und des Demokratielernens im Kontext des Primärbereichs • Verfassung der Republik Italien und Südtiroler Autonomiestatut; Ziele und Organe der Europäischen Union; • Werte und Normen, ‚abweichendes‘ Verhalten, pädagogische Interventionen; konstruktiver Umgang mit Konflikten; • Soziale und politische Bildung im Kontext von Medien.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Mündlicher Vortrag, Präsentation, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Debatte, Gespräch
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen die Grundlagen der Weltreligionen, v.a. des Christentums, und Wissen um deren Bedeutung für das Handeln der Menschen. Sie verstehen die Hintergründe der religiösen Riten und Bräuche. Sie sind mit den Grundlagen religiöser Sprache vertraut. Sie kennen die großen Entwicklungslinien der Konzepte der politischen Bildung und der aktiven Bürgerschaft.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden können Ausdrucksformen von Religion einordnen und sinnvoll gestalten. Sie kennen und verstehen die Bedeutung sozialer und politischer Bildung in Erziehung, Schule und Unterricht; sie können diese Themen berufsbezogen analysieren und in Konzepte für die pädagogische Praxis transferieren. Sie sind in der Lage, zur konzeptionellen und praktischen Gestaltung pädagogischer Institutionen als sozialen und politischen Erfahrungsraum beizutragen.</p> <p>Urteilen Die Studierenden sind imstande, die Alltagserfahrungen mit Religion(en) mit dem wissenschaftlichen Verständnis der Religionen in Beziehung zu bringen und kritisch- konstruktiv zu hinterfragen. Sie sind imstande, sich über kritische Analyse von Theorien und Forschungsergebnissen, aber auch über Medienanalysen ein reflexives, pädagogisch begründetes Urteil über soziale und politische Bildung im Kontext internationaler, europäischer, nationaler und regionallokaler Strukturen und Ereignisse zu fällen.</p> <p>Kommunikation Die Studierenden sind fähig, religiöse, ethische, soziale und bürgerkundliche Themen verantwortet und wissenschaftlich reflektiert zur Sprache zu bringen.</p> <p>Lernstrategien</p>

	<p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass die Auseinandersetzung mit Religionen, Ethik, sozialer und politischer Bildung wissenschaftlich fundiert erfolgen muss.</p> <p>Sie sind sich bewusst, dass die Verhältnisse von Erziehung, Bildung und Gesellschaft zeitlichen und kulturellen Wandlungen unterliegen und immer neu analysiert, reflektiert und gestaltet werden müssen. Sie sind in der Lage, die verfügbaren wissenschaftlichen Wissensressourcen kritisch und kompetent zu nutzen und mit ihnen eigenen Lernprozesse zu verbinden.</p>
Art der Prüfung:	<p>Die Lernergebnisse werden in mündlicher Form in einer einzigen Modulprüfung, die aus zwei Teilen besteht, geprüft.</p> <p>Eventuelle schriftliche Arbeiten (z.B. Referate), die von den Studierenden vorbereitet und im Rahmen der Vorlesung vorgetragen werden, fließen in die Gesamtbewertung im Ausmaß von 20% ein.</p>
Prüfungssprache/n:	Deutsch / Ladinisch
Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:	<p>Klare und wissenschaftlich fundierte Argumentationsfähigkeit, sowie Reflexions- und Transferfähigkeit sind wichtige Bewertungskriterien</p> <p>Neben der Beherrschung des in der Vorlesung vermittelten Sachwissens wird darauf geachtet, ob die Studierenden in der Lage sind, dieses erworbene Wissen auch sprachlich und inhaltlich auf eine für die Kindergarten- und Volksschulkinder verständliche Ebene zu übertragen.</p> <p>Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten (z.B. Referate) wird auf die Klarheit des Aufbaues des Vortrages, auf den richtigen sprachlichen Ausdruck und auf die richtige Verwendung der Fachbegriffe besondere Aufmerksamkeit gerichtet.</p> <p>Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>
Pflichtliteratur:	<p>Viver deberieda - se orienté • Miteinander leben - sich orientieren • Vivere assieme – orientarsi - Liber de religion per la 5a tlas dla scoles elementeres de Gherdëina. Bulsan: IPL (2004).</p> <p>Vire deboriada - s'orientè • Miteinander leben - sich orientieren • Vivere assieme – orientarsi - Liber de religiun por la 5a tlassa dles scores elementares dla Val Badia. Balsan: IPL (2004).</p> <p>Reheis, Fritz: Politische Bildung. Eine kritische Einführung. Wiesbaden: Springer VS 2014, S. 7-37, 63-100, 147-149.</p>